



© Hedy Muff-Ruckli, landwirtschaft.ch

Editorial

Carol Aschwanden

Die ZMP info geht nun in die Sommerpause. Im August erscheint keine Ausgabe, deshalb die Doppelnummer Juli/August. Dafür erscheint jedoch im August der Newsletter Emmi - ZMP zum Halbjahresabschluss Emmi. Unsere Mitglieder geben beiden Medien ein sehr gutes Resultat (die Kunden auch der ZMP info). Das freut uns Macherinnen der info und des Newsletters und spornt uns an, das Niveau weiterhin hoch zu halten.

In der Mitgliederbefragung sind rund 400 Feedbacks (offene Nennungen) eingegangen - positive, kritische und konstruktive Rückmeldungen sowie Ideen und Anregungen.

Ein kritisches Votum unter den Einzelnennungen ist mir öfters aufgefallen. Mitglieder, welche der Mitgliederkarte respektive dem Mitgliederangebot kritisch gegenüberstehen, äussern oft, dass die Mitgliederkarte/-angebot einen hohen Aufwand auf der Geschäftsstelle generiere, der anderweitig eingesetzt werden sollte. Dieser Annahme möchte ich mit einer sachlichen Antwort begegnen. Gemäss Leistungserfassung liegt der Durchschnitt der letzten 3 Jahre für die Administration Mitgliederangebote bei rund 1 % der Ressourcen der Geschäftsstelle - mit deutlich abnehmender Tendenz (2022 noch 0.79 % oder zirka 10 %-Pensum), trotz signifikant mehr Angeboten.

Rück-/Ausblick zu den aktuell laufenden Projekten bei der ZMP

Bewegende Zeiten bei der ZMP infolge Statutenanpassung, Projekte IT-Strategie sowie der Durchführung der Mitglieder- und Kundenbefragung alle drei Jahre.

Thomas Grüter

Reorganisation und Projekte IT-Strategie

Mit der Verabschiedung der Statutenanpassung der letzten Delegiertenversammlung sind diverse Arbeiten dazu in vollem Gange. Die Geschäftsstelle hat den dazugehörigen Ablaufplan dem Vorstand unterbreitet. Ein Prozess sichert die rechtzeitige Vorbereitung und einen optimalen und professionellen Ablauf der Wahlen (Delegierte, Wahlkreispräsidenten und Suppleanten). Die Wahlen finden anlässlich der Infoveranstaltungen im November statt. Zur Neuorganisation gehört auch die Anpassung diverser Konzepte und Reglemente, weil mit der Ernennung der Präsidentenkonferenz und der Abschaffung des Regionalausschusses einige Kompetenzen verschoben und angepasst werden müssen.

Jede Organisation muss sich heutzutage früher oder später mit der Erneuerung der internen IT beschäftigen. Seit über einem Jahr ist dies bei der ZMP in Umsetzung. Obwohl Ziele und Abläufe definiert wurden, kommen laufend neue Herausforderungen dazu. Dies bindet innerhalb der Geschäftsstelle viele zeitliche Ressourcen, welche neben dem Tagesgeschäft zu erledigen sind. Mit der neuen Homepage wurde ein erstes Zeichen gesetzt. Ebenfalls wurde der Vorstand in die neue Kollaborationsplattform eingearbeitet. Die Geschäftsstelle ist weiterhin intensiv daran, das Projekt zu Ende zu führen.

Image und Zufriedenheit der ZMP

Die Zufriedenheit und das Image der ZMP haben sich gegenüber der letzten Befragung signifikant verbessert. Insbesondere in den Bereichen Verantwortungsübernahme, Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, Know-how und Interessensvertretung wurden bessere Werte erzielt. Die Geschäftsstelle, der Vorstand und Organisationsstruktur

der ZMP zeigen den grössten Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit. Die Interessenvertretung weist dabei die grösste Hebelwirkung auf. Das Image von Emmi hat sich in allen Dimensionen deutlich verbessert. Zudem ist man auch mit dem Beratungs-/Dienstleistungsangebot der ZMP weiter sehr zufrieden.

Die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage der Zentralschweizer Milchproduzenten bleibt weiterhin unverändert. Knapp die Hälfte der Mitglieder erachtet sie als besser und zwei Fünftel ähnlich wie in anderen Regionen. Das Einkommen wird weiterhin als wichtigste Herausforderung gesehen. Hinzu kommen Klima- und Nachhaltigkeitsthemen sowie die Produktionskosten-Senkung.

Sehr zum Nachdenken bewegt, dass etwas mehr als ein Viertel in den nächsten 10 Jahren an einen Ausstieg denkt. Diesem Umstand hat der Vorstand ein sehr hohes Gewicht als «Topphema» in nächster Zeit zugesprochen.

Geschäftsstelle als Aushängeschild der ZMP

Nebst den Mitgliedern wurden auch unsere grössten Kunden zur Zufriedenheit mit der ZMP interviewt. Zusammengefasst setzt sich die hohe Zufriedenheit mit der ZMP weiterhin fort. Die ZMP sei zuverlässig, professionell, flexibel und lösungsorientiert. Der ZMP wird weiterhin ein sehr hohes Niveau im operativen Geschäft zugesprochen. In der Drehscheibenfunktion zwischen Produzenten und Verarbeitung erbringe sie eine gute Performance. Zudem ist das Management personell sehr gut besetzt. Die Geschäftsstelle wird als sehr sympathisch, kompetent und kundenorientiert wahrgenommen. Dazu wird auch die Kommunikation und die ZMP info positiv bewertet. Herzlichen Dank und Gratulation an alle Beteiligten zu diesen Resultaten. Es soll ein Ansporn sein, weiterhin das Beste für die Milchproduktion in der Zentralschweiz zu geben.

Kühe, Methan und der Kohlenstoffkreislauf

Die Kuh wird zu Unrecht oft als Klimakillerin dargestellt. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall. Die Kuh produziert aus Gras ein hochwertiges Lebensmittel und ist Teil eines natürlichen Kreislaufes.

André Bernet

Hochwertiges Eiweiss aus Gras

58.2 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Schweiz sind Naturwiesen und Weiden. Dazu kommen 11.4 Prozent Kunstwiesen. Dies ergibt einen Grünlandanteil von knapp 70 Prozent. Berücksichtigt man zusätzlich die Sömmerungsweiden sind 81 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche mit Grasland bedeckt. Im Dauergrünland und auf den Alpweiden sind rund 50 Prozent der Kohlenstoffvorräte des Schweizer Bodens dauerhaft gespeichert. Diese Flächen sind für die Produktion von direkt durch den Menschen nutzbare Lebensmittel nicht geeignet. Erst durch die Nutzung der Flächen durch Kühe oder andere Wiederkäuer können wertvolle Lebensmittel mit hochwertigem Eiweiss produziert werden. Auch weltweit haben wir eine ähnliche Situation. Rund 2/3 der weltweiten Landwirtschaftsflächen sind Naturwiesen und Weiden.

Verwertung von nicht-essbarer Biomasse

Von den Ackerkulturen kann nur ein kleiner Teil der Produktion direkt durch den Menschen genutzt werden. Neben der eigentlichen Frucht können bedeutende Anteile der Pflanze nicht genutzt werden (Kraut, Stroh etc.). Und auch im Verarbeitungsprozess (Müllerei, Ölmühle, Brauerei etc.) ent-

stehen für den Menschen nicht direkt nutzbare Nebenprodukte (Kleie, Trockenschnitzel, Extraktionsschrot, Treber etc.). Insgesamt entsteht pro Kilogramm pflanzliche Lebensmittel mindestens 4 Kilogramm nicht für den Menschen verwertbare Biomasse. Diese wird durch Kühe und andere Wiederkäuer verwertet und zu wertvollem Eiweiss umgewandelt. Daneben entstehen Gülle und Mist, welche wiederum wertvolle Nährstoffe für das Pflanzenwachstum enthalten und die langfristige Fruchtbarkeit der Böden sicherstellen.

Die Kühe und Wiederkäuer sind also entscheidend, dass unsere Flächen effizient genutzt werden und neben pflanzlicher Nahrung zusätzlich Fleisch und Milch produziert werden können.

Kühe sind Teil eines natürlichen CO₂-Kreislaufs

Die untenstehende Abbildung zeigt den CO₂-Kreislauf der Landwirtschaft im Vergleich mit fossilen Brennstoffen. Wenn CO₂ aus fossilen Quellen emittiert wird, verbleibt dieses während sehr langer Zeit (mehr als 1'000 Jahre) in der Atmosphäre.

In der Landwirtschaft wird CO₂ aus der Atmosphäre durch die Photosynthese der Pflanzen aufgenommen und in den Böden gespeichert. Die Kühe nehmen durch das Gras CO₂ auf und produzieren Methan bei der Verdauung des Futters. Das Methan

entweicht in die Atmosphäre und wird dort innerhalb von 10 bis 20 Jahren zu CO₂ und Wasser abgebaut, das CO₂ wird wiederum für das Pflanzenwachstum benötigt und somit schliesst sich der natürliche Kreislauf.

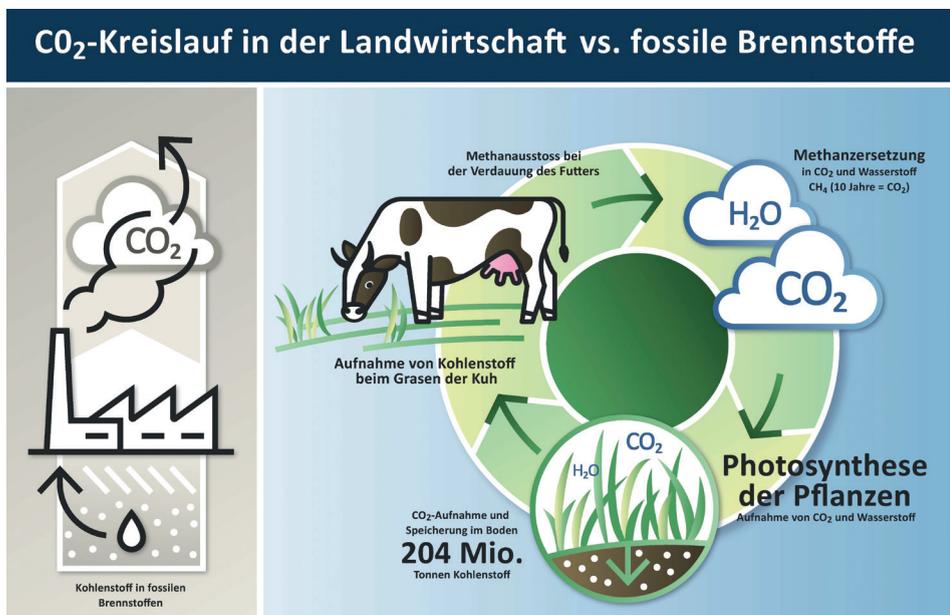
Grosse Wirkung durch Reduktion der Methan-Emissionen

Die Kuh wird zu Unrecht als Klimakillerin bezeichnet. Wie beschrieben, sind die Methan-Emissionen der Kuh Teil eines natürlichen Kreislaufes. Dies wurde bei der bisherigen Berechnung der CO₂-Emissionen nach internationalem Standard zu wenig berücksichtigt. Gemäss neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen müsste die Berechnung der CO₂-Emissionen für kurzlebige Substanzen angepasst werden (sog. GWP*-Methode). Bei Verwendung dieser Methode würden die Methanemissionen aus der Schweizer Landwirtschaft nur noch 0.6 Mt CO₂eq statt 3.9 Mt CO₂eq (GWP100) betragen. Das bedeutet aber keinesfalls, dass die Landwirtschaft nichts mehr machen muss.

Eine Reduktion der Methan-Emissionen hat aufgrund der kurzfristig hohen Klimawirkung von Methan einen sehr grossen Einfluss. Der Effekt ist vergleichbar mit der Entfernung von CO₂ aus der Atmosphäre, es kann dadurch ein kühlender Effekt realisiert und damit wichtige Zeit im Kampf gegen die Klimaerwärmung gewonnen werden.

Mit dem Ressourcenprojekt KlimaStaR auf dem Weg

Um die CO₂-Emissionen aus der Milchproduktion zu reduzieren, hat die ZMP im Jahr 2022 zusammen mit Emmi, Nestlé, aarmilch und dem Verein AgroCleanTech das Ressourcenprojekt KlimaStaR ins Leben gerufen. Zusammen mit 232 Milchbetrieben wird während sechs Jahren versucht, die CO₂-Emissionen und die Nahrungsmittelkonkurrenz auf den Betrieben um 20 Prozent zu reduzieren. Es ist das erklärte Ziel, die dabei gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen, um die Schweizer Milchproduktion nachhaltiger zu machen und damit einen Beitrag zu leisten, um die Klimaerwärmung zu reduzieren.



Die Abbildung zeigt den CO₂-Kreislauf der Landwirtschaft im Vergleich mit fossilen Brennstoffen.

Milchpreise ZMP per 1. August und 1. September 2023

Die Preise für Milch Suisse Garantie bleiben im August und September stabil. Für Biomilch Knospe steigt der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU lag die Milchproduktion im April um 0.8 Prozent über Vorjahr. Damit ist der Abstand zur Vorjahreslinie wieder etwas grösser geworden. Die Preise für Butter, Mager- und Vollmilchpulver waren Mitte Juli deutlich rückläufig, während die Preise für Schnittkäse stabil bis leicht steigend waren. Der mittlere Preis in Deutschland für konventionelle Milch ab Hof ist nach den aktuell verfügbaren Zahlen im Mai gegenüber dem Vormonat um weitere 1.8 Cents auf 43.3 Cents zurückgegangen. Damit hat sich der Preiszerfall gegenüber den Vormonaten deutlich abgeschwächt. Insgesamt haben die Milchpreise in Deutschland gegenüber dem Höchstwert im November mittlerweile um fast 17 Cents nachgegeben. Der Kieler Rohstoffwert war im Juni mit 37.0 Cents leicht höher als im Vormonat.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im Mai um 1.1 Prozent unter Vorjahr und deutliche 5 Prozent unter dem Wert von 2021. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 27 bei 4'835 Tonnen (Vorjahr 1'561 Tonnen).



Der Lagerbestand liegt weiter deutlich unter dem Wert von 2021 (5'338 Tonnen). Während die Käseexporte in den ersten 4 Monaten mit -9.5 Prozent stark gegenüber der Vorjahresperiode verloren haben, konnten sie im Mai erstmals mit + 9.2 Prozent gegenüber dem Vormonat wieder zulegen.

Aufgrund der gesunkenen Magermilchpulver-Preise wird der B-Preis der BO Milch im August wieder deutlich zurückgehen.

Milchproduktion ZMP

Im Juni lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 5.3 Prozent über dem Vorjahreswert, bei Berücksichtigung der Neulieferanten per 1. Januar 2023 waren es +1.8 Prozent.

Die Biomilchproduktion war hingegen um 1.8 Prozent tiefer als im Vorjahr, bei

Milchpreise ZMP		
	Juli 2023	ab 1. August 2023
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	63.0 Rp./kg	63.0 Rp./kg
Milch a. MVM	53.0 Rp./kg	53.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	95.0 Rp./kg	95.0 Rp./kg
Milch a. MVM	90.0 Rp./kg	95.0 Rp./kg

Berücksichtigung der Neulieferanten waren es -2.9 Prozent. Die derzeit hohen Temperaturen und die Trockenheit dämpfen aktuell die Milchproduktion deutlich.

Milchpreise ZMP

Die Preise für Milch Suisse Garantie bleiben im August und September unverändert. Der Basispreis für Biomilch Knospe bleibt ebenfalls stabil. Nach hohen Deklassierungen in der ersten Jahreshälfte ist die Biomilchmenge saisonal stark zurückgegangen. Aufgrund der zunehmend ausgeprägten Schwankungen ist die verfügbare Biomilch in den Sommermonaten knapp.

Um dem etwas entgegenzuwirken, erhöhen wir den Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge in den Monaten August und September auf das Niveau des Basispreises von 95 Rappen.

ZMP intern

12. Polit-Treffpunkt ZMP vom 30. August 2023

Diesen Sommer steht wieder der Polit-Treffpunkt ZMP an. Der Polit-Event findet im Gletschergarten in Luzern statt.

Carol Aschwanden

86 % unserer Mitglieder befürworten klar, laut Ergebnissen der diesjährigen Befragung, dass die ZMP auch künftig die Interessen der Mitglieder gegenüber Behörden und Politik vertritt.

Der Polit-Treffpunkt ZMP ist eine unter vielen Massnahmen, welche wir in der Interessenvertretung Milch umsetzen. Seit 2001 organisieren wir alle zwei Jahre diesen Polit-Event. Die Veranstaltung hat sich zu einem wichtigen Netzwerk-Anlass entwickelt, der aktuelle Themen und Anliegen der Milch- und Landwirtschaft an die Adresse der Schweizer Agrarpolitik jeweils aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.



Rückblick auf den letzten Polit-Treffpunkt 2021 - der erste Live-Anlass der ZMP nach Corona.

In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema «Treiben uns Klimawandel und Konflikte in die Deglobalisierung - und fördern diese den Protektionismus?». Dabei betrachten und diskutieren wir mit unseren Gästen auf der Bühne und im Publikum

das Spannungsfeld von gegebenen und beeinflussbaren Faktoren.

Das Ziel ist, dass die Politikerinnen und Politiker unsere Position nachvollziehen können und mögliche Lösungsansätze entsprechend im Parlament berücksichtigen.

Polit-Treffpunkt ZMP 2023

Der Polit-Treffpunkt richtet sich an die National- und Ständeräte der Zentralschweiz und findet am 30. August 2023 statt. Eingeladen sind auch Regierungsräte/Volkswirtschaftsdirektoren, Leiter der kantonalen Landwirtschaftsämter und Vertreter/-innen von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmen.

Am diesjährigen Polit-Treffpunkt stehen die Themen «Klimawandel» und «(De-)Globalisierung» im Fokus.

Fazit aus der Kundenbefragung 2023

Im März und im April 2023 hat DemoSCOPE unsere sechs grössten Milchabnehmer (Kunden) zu ihrer Zufriedenheit mit der ZMP interviewt (qualitative Studie).

Carol Aschwanden

Ziel und Zweck mit der Kundenbefragung

Die Kundenbefragung wird alle drei Jahre im Auftrag der ZMP durchgeführt. Ziel ist es, die Wahrnehmung der ZMP durch die Kunden kontinuierlich zu untersuchen sowie Stärken und Schwächen aus Sicht der Milchverarbeiter zu verstehen.

Der Fokus liegt auf den Entwicklungen innerhalb der letzten drei Jahre und den Veränderungen im Vergleich zur Vorwelle (Befragung 2020). Wir wollten auch wissen, wie unsere Kunden die Entwicklung der Märkte einschätzen und wie zufrieden sie mit der ZMP sind.

Wahrnehmung der ZMP durchaus positiv

Das Fazit aus den Befragungen zeigt allgemein sehr positive Resultate auf (deutliche Verbesserungen gegenüber 2017 und auch 2020). Die ZMP wird als wichtige und partnerschaftliche Akteurin am Markt wahrgenommen, die professionell und personell gut aufgestellt sowie finanziell erfolgreich unterwegs ist. Zudem wird die Flexibilität und die gute Organisation der Genossenschaft sehr geschätzt.

Weiter wird die Kommunikation der ZMP, insbesondere die ZMP info, sehr gelobt - die ZMP wird im Umfeld wahrgenommen (siehe hierzu «Key Findings»-Tabelle unten).

Geschäftsstelle als «Aushängeschild»

Durchaus positiv bewertet wurde die Geschäftsstelle, welche eine grosse Stärke der ZMP ist. Diese wird als sehr sympathisch, kompetent, flexibel und kundenorientiert wahrgenommen. Das Management ist personell gut besetzt, und das langjährige Know-how wird durchaus geschätzt. Man spürt die Wertschätzung und man kennt sich. Zudem ist die personelle Konstanz ein grosses Plus und spricht durchaus für die ZMP.

Die Kunden schätzen auch die langjährige Zusammenarbeit und die Zuverlässigkeit der Milchlieferantin - «die ZMP macht möglich, was geht». Weiter wird die ZMP als regional gut verankert angesehen, welche in der Drehscheibenfunktion zwischen Bauern und Milchverarbeitern eine gute Performance erbringt.

Welche Themen sind für die ZMP (und Kunden) auch in Zukunft wichtig?

«So weiter wie bisher» - dieses Fazit ist äusserst erfreulich. Es verpflichtet uns aber auch, dass wir das hohe Niveau weiterhin halten wollen und dies gewisse Herausforderungen mit sich bringt.

Auch unsere Kunden wünschen «faire» Milchpreise. Die Marktsituation soll realistisch eingeschätzt und nicht mit überbissenen Forderungen die Lage (bei sich bietender Möglichkeit) einseitig ausgenutzt wer-

den. Für unsere Kunden ist wichtig, dass die ZMP auch in Zukunft Sorge zur Milchqualität trägt.

Die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimafreundlichkeit werden weiterhin wichtig bleiben respektive noch an Bedeutung zunehmen. Hier wird von der ZMP erwartet, dass sie weiterhin ihren Beitrag dazu leistet.

Die ZMP soll sich auch in Zukunft weiterhin für den Standort Schweiz einsetzen (für eine starke Milch- und Käsewirtschaft).

Der zunehmende Trend «Veganismus» wird im Fokus der nächsten Jahre sein und uns alle beschäftigen.

Unsere Kunden sehen es eher kritisch, wenn in Zukunft weitere Investitionen in «kriselnde» Firmen in der Milchwirtschaft getätigt werden.

Zukünftige Herausforderungen Milchwirtschaft aus Sicht Kunden

Die Nachhaltigkeit wird als DAS grosse zukünftige Thema erwähnt. Hier dürfe die ZMP noch einen «Zahn» zulegen.

Eine weitere Herausforderung ist, dass sich die Milchwirtschaft in der Agrarpolitik (Stellenwert der Milch) behaupten muss.

Aber auch mit dem Label-Salat, mit Milch-Alternativen und Tierwohl sowie dem Export von Milch und Käse bleibt die Schweizer Milchwirtschaft gefordert.

Key Findings – Das Wichtigste auf einer Seite

1 Entwicklung in der Schweizer Milchwirtschaft – Rückblick

Corona mit all seinen negativen Auswirkungen wirkt noch nach. Der ununterbrochene Preisanstieg beim Milchpreis ist und bleibt nach wie vor eine Herausforderung. Die Versorgungsknappheit (Strom, Rohstoffe, Produkte etc.) sowie der Fachkräftemangel sind Beispiele für die negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, von denen auch die Schweizer Milchwirtschaft betroffen ist.

2 ZMP als wichtiger Akteur im Markt

Spontan wird die ZMP als stabiler Partner, wahrgenommen, der professionell, partnerschaftlich, personell gut aufgestellt und finanziell erfolgreich ist. Zudem wird der ZMP Diplomatie in der Milchlandschaft attestiert. Neu hinzugekommen ist die Bedeutung des Projektes KlimaStaR, bei welchem unter anderen Emmi und Nestlé mit dabei sind.

3 Aktuelle Herausforderungen

Die Themen Nachhaltigkeit und der Klimaschutz sind aktuelle Herausforderungen. Das neue Projekt KlimaStaR wird als prägend und richtungsweisend bezeichnet. Die spürbare Veränderung des Konsumentenverhaltens sowie der Trend zu den aktuellen Milch-Alternativen muss im Auge behalten werden. Auch die hohen Standortkosten und die Label-Vielfalt sind herausfordernd. Mit Sorge betrachtet wird auch ganz allgemein die Agrarpolitik.

4 Weiterhin sehr hohes Niveau im operativen Geschäft

Insgesamt setzt sich die hohe Zufriedenheit mit der ZMP als Milchlieferant weiterhin fort. ZMP ist zuverlässig, professionell, flexibel und lösungsorientiert sowie regional gut verankert. In der Drehscheibenfunktion zwischen Bauern und Produzenten erbringt die ZMP eine gute Performance. Das Management ist personell gut besetzt, die gute Organisation bei ZMP wird geschätzt.

5 Wahrnehmung der ZMP Gremien, Kommunikation

Die Geschäftsstelle ist das 'Aushängeschild' des ZMP und wird als sehr sympathisch, partnerschaftlich, kompetent und kundenorientiert wahrgenommen. Die physische Durchführung der Delegiertenversammlung wurde vermisst. Die generelle Kommunikation wird durchgängig positiv bewertet, die ZMP-Info sehr gelobt.

6 Prüfwürdige Inputs

Neben den vielen positiven Punkten werden nur vereinzelt negative erwähnt. In der Kritik stehen die Beteiligungen der ZMP an verschiedenen Milchverarbeitern, die sich jedoch auf das positive Gesamtimage nicht wesentlich auswirken. Die teilweise örtliche Distanz und die negative Seite der Grösse und Nähe zu Emmi wurde ganz vereinzelt angegeben.

Mitgliederzufriedenheit erneut gestiegen

Die Zufriedenheit der Mitglieder mit den Führungsgremien, der Geschäftsstelle und den Dienstleistungen der ZMP ist gegenüber der Vorwelle (2020) erneut gestiegen.

Carol Aschwanden

Statistik der Mitgliederbefragung

Die Genossenschaft ZMP führt im 3-Jahres-Rhythmus eine Befragung ihrer Mitglieder durch. Die Befragung 2023 hat wiederum das LINK Institut in unserem Auftrag online durchgeführt. Der Fragebogen wurde von 849 Mitgliedern ausgefüllt (Rücklaufquote von 30 %).

Die Resultate können als repräsentativ gewertet werden, da genügend Mitglieder aus allen Gruppierungen, Wahlkreisen etc. mitgemacht haben. Mitglieder mit Betrieben über 360'000 kg/Jahr machen einen Anteil von 10 % in der Genossenschaft aus, zwischen 120'000 und 360'000 kg/Jahr machen 44 % und unter 120'000 kg/Jahr 46 % aus. Bezüglich Repräsentativität muss berücksichtigt werden, dass in der Befragung Mitglieder mit grösseren Betrieben (mit 14 %) und Mitglieder mit mittleren Betrieben (mit 52 %) sehr gut vertreten waren. Mitglieder mit kleineren Betrieben waren mit 33 % deutlich weniger vertreten.

Signifikante Veränderungen gegenüber Vorwelle

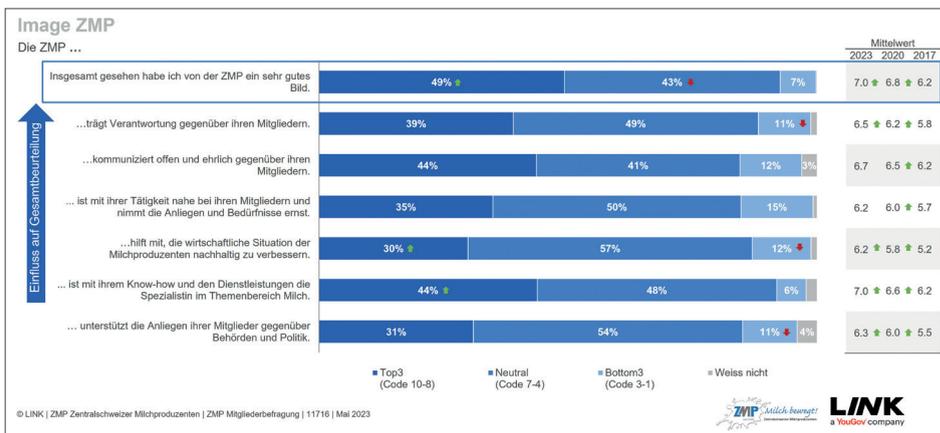
Signifikant besser schneidet das Engagement des Dachverbandes Schweizer Milchproduzenten SMP in der diesjährigen Befragung ab. Das Image und die Zufriedenheit mit der ZMP kann den Grafiken nebenan entnommen werden.

Das Image Emmi hat sich in allen Punkten bei unseren Mitgliedern stark verbessert.

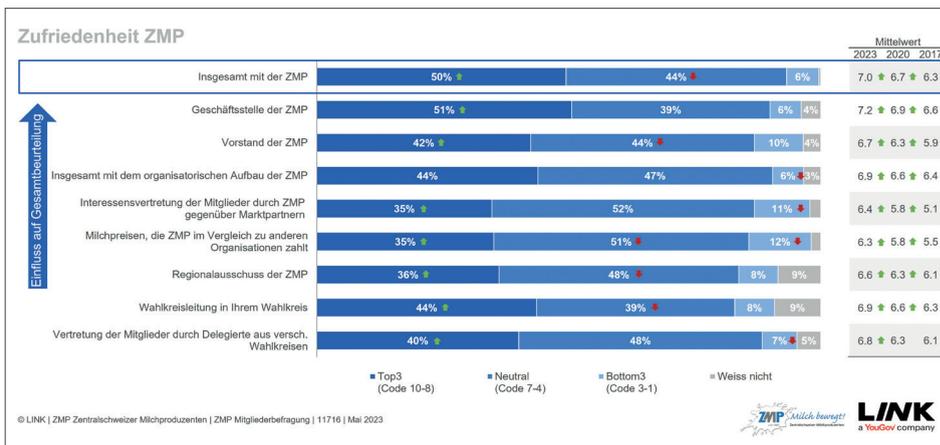
Die Kommunikation ZMP schneidet wiederum sehr gut ab. 98 % geben an, alle ZMP info Ausgaben oder diese zumindest teils teils zu lesen. Auch der Newsletter Emmi/ZMP schneidet sehr gut ab. 89 % geben an, diesen zu lesen.

Zu den Herausforderungen in den nächsten 10 Jahren (ZMP in der Zukunft) positionieren sich die Mitglieder ZMP mit einem Mittelwert auf der 10er-Skala wie folgt:

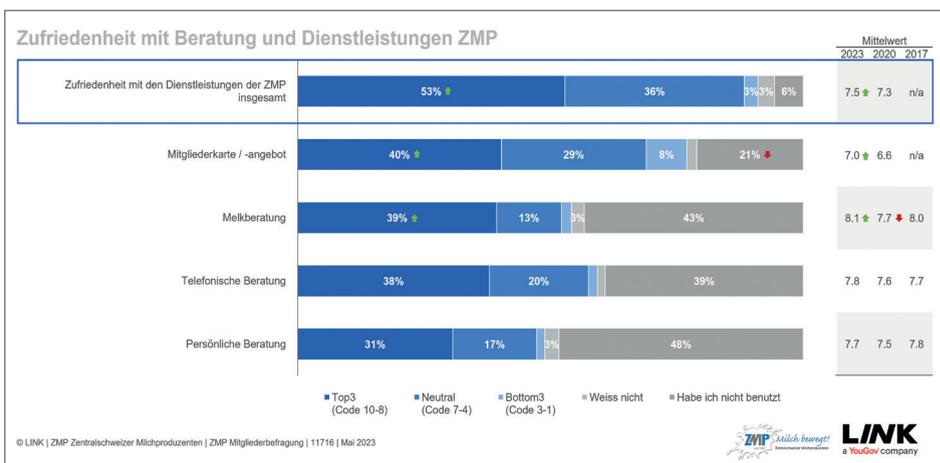
- Einkommen der Milchproduzenten (8.9)
- Klima- und Nachhaltigkeitsthemen der Agrarpolitik (7.6)
- Produktionskostensenkung (7.7)
- Betriebliche Strategie Produzenten (7.3)
- Partnerschaft mit verarbeitenden Milchabnehmern (7.4)
- Organisation der Milchproduzenten (7.2)



Die Mitglieder, welche die einzelnen Punkte «Top3» (Skala 10 - 8) bewerteten, sind von gut bis sehr gut zufrieden. «Neutral» (Skala 7 - 4) sind Bewertungen im Rahmen von eher kritisch, genügend bis gut zufrieden (ab Skala 7 grundsätzlich genügend bis gut). «Bottom3» (Skala 3 - 1) bedeutet von unzufrieden bis sehr unzufrieden. Die grünen Pfeile bei den Werten zeigen eine signifikante zunehmende Veränderung gegenüber der Vorwelle (letztmalige Befragung) auf; die roten Pfeile eine signifikante Abnahme.



Der blaue Pfeil «Einfluss auf Gesamtbeurteilung» zeigt, je höher das Thema positioniert ist, desto mehr Einfluss hat es auf die Gesamtbeurteilung (Insgesamt mit der ZMP). Die Geschäftsstelle und der Vorstand sowie die Organisation der ZMP sind also die drei wichtigsten Punkte für die Gesamtbewertung.



Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der ZMP insgesamt erreicht einen respektablen Mittelwert von 7.5, was eine gute Zufriedenheit darstellt. Handlungsbedarf ist erst bei einem Wert unter oder deutlich unter 7.0 angezeigt. Erfreulich ist die Nutzung der Mitgliederkarte (Mitgliederangebot). Nur noch 21 Prozent der Mitglieder geben an, diese (noch) nicht benutzt zu haben (in der Vorwelle waren es noch 26 Prozent). Auch die Zufriedenheit mit der Mitgliederkarte hat signifikant zugenommen.

Einbezug der Vorstandsmitglieder ZMP in die 10 Wahlkreise

Die Einteilung der neuen «Vorstands-Göttis» für die Wahlkreise wurde vorgenommen.

Sonja Dörig

An seiner Konstitutionssitzung hat der Vorstand nebst der Aufgabenteilung im Gremium auch die Einteilung der neuen «Vorstands-Göttis» vorgenommen.

Seit 2021 werden den Vorstandsmitgliedern jeweils zwei Wahlkreise zugeteilt (nicht der eigene Wahlkreis, siehe Tabelle rechts). Nach einem Jahr wird dann jeweils abgewechselt, damit die Vorstandsmitglieder innerhalb von fünf Jahren in allen Wahlkreisen gewesen sind. Die Vorstands-

mitglieder sollen so weiterhin näher an der Basis «spürbar» sein. Präsident und Vizepräsident übernehmen keine Aufgaben als «Vorstands-Götti».

Die Vorstandsmitglieder, welche in einem Wahlkreis «zu Hause» sind, haben dann jeweils die Funktion «Teilnehmer», der Vorstands-Götti übernimmt den «Part» für Informationen oder Referate. Der Einbezug der Vorstandsmitglieder in den Wahlkreisen hat sich bisher bewährt und war auch ein Wunsch seitens Mitglieder/Delegierte ZMP.

Einteilung «Vorstands-Götti» (ab Mai 2023)	
Entlebuch	Werner Weiss
Luzern und Umgebung	Christian Troxler
Nidwalden-Uri	Hubert Muff
Obwalden	Hugo Jung
Rottal	Hugo Jung
SZ-ZG-ZH-Luz. Seegemeinden	Christian Troxler
Seetal-Freiamt	Hubert Muff
Sempachersee	Markus Schnider
Wiggertal	Markus Schnider
Willisau und Umgebung	Werner Weiss

Prozess Nomination Wahlen Vorstand ZMP im 2024

An der Delegiertenversammlung 2024 stehen die ordentlichen Wahlen der Vorstandsmitglieder ZMP an. Zwei Rücktritte sind bereits seit längerem bekannt. Vier Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Carol Aschwanden

Rücktritte aus dem Vorstand auf 2024

Über die beiden Rücktritte aus dem Vorstand (aufgrund Amtszeitbeschränkung) auf die nächsten ordentlichen Wahlen an der Delegiertenversammlung (DV) ZMP im 2024 haben wir bereits informiert.



Markus Schnider und Werner Weiss werden auf die DV im April 2024 ordentlich aus dem Vorstand zurücktreten.

1 Nachfolger/-in muss aus dem Berggebiet stammen

Gemäss Mindestanforderungen an die Vorstandszusammensetzung (siehe Tabelle) muss mindestens 1 Vorstandsmitglied aus dem Berggebiet stammen. Mit dem Rücktritt von Markus Schnider muss deshalb 1 Kandidat/-in, welche/r den Delegierten zur Wahl vorgeschlagen wird, diese Anforderung erfüllen.

Das Anforderungsprofil für Vorstandsmitglieder kann im Mitgliederlogin ZMP, im Ressort Dokumente unter Formulare und Reglemente, abgerufen werden.

Nominationsprozess startet ab sofort

Der Anmeldeschluss für Kandidaten respektive Eingabe der schriftlichen Bewerbung ist der 17. November 2023 und ist unbedingt einzuhalten.

Zusammensetzung heutiger Vorstand ZMP

Zusammensetzung heutiger Vorstand ZMP		Rücktritt
Walter Arnold	Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Talgebiet, UR	2031**
Thomas Grüter	Molkereimilchlieferant Biomilch Knospe, Talgebiet, LU	2029 **
Hugo Jung	Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Talgebiet, LU	2038**
Hubert Muff	Käsereimilchlieferant Emmentaler AOP, Talgebiet, LU	2036*
Markus Schnider	Molkereimilchlieferante Suisse Garantie, Berggebiet, LU	2024*
Christian Troxler	Käsereimilchlieferant Emmentaler AOP, Talgebiet, LU	2039*
Werner Weiss	Molkereimilchlieferant Biomilch Knospe, Talgebiet, LU	2024*

*) aufgrund Amtszeitbeschränkung

**) aufgrund Pensionsalter

Mindestanforderungen an die Zusammensetzung des 7er- Vorstandes

mindestens 4 Lieferanten aus dem Kanton LU
mindestens 1 Lieferant nicht aus dem Kanton Luzern
mindestens 1 Lieferant aus dem Berggebiet
mindestens 3 Direktlieferanten Molkereimilch
mindestens 2 Tunnellieferanten Käsereimilch

Mit dem Rücktritt von Markus Schnider auf 2024, welcher aus dem Berggebiet stammt, muss wieder mindestens 1 Vorstandsmitglied (Kandidat/-in) aus dem Berggebiet stammen. Alle anderen Mindestanforderungen sind mit den zur Wiederwahl stehenden Vorstandsmitgliedern abgedeckt.

Nominationsverfahren für Nachfolge Markus Schnider und Werner Weiss

Termin	Was	Wer
17. November 2023	Anmeldeschluss für Kandidaten	Mitglieder ZMP, welche Anforderungsprofile erfüllen
Anfang Dezember 2023	Vorselektion Kandidaten für Hearings	Ausschuss Personelles
Dezember 2023	Hearings (Assessments) mit Kandidaten	Externes Büro
Januar 2024	Auswahl Kandidaten aufgrund Assessments	Ausschuss Personelles+
Februar 2024	Vorstellung Kandidaten	im Vorstand ZMP
März 2023	Antrag/Nomination Kandidaten zuhänden Delegiertenversammlung ZMP	Vorstand ZMP
19. April 2024	Wahlen Vorstand ZMP	Delegiertenversammlung ZMP

Prozess Umsetzung Reorganisation – Wahlen Herbst 2023

Nomination Delegierte, Wahlkreispräsidenten (Mitglieder Präsidentenkonferenz) und Suppleanten.

Doris Kurmann

Wahlen finden im November 2023 statt

Die Delegierten ZMP stimmten an der Delegiertenversammlung vom 20. April 2023 der Statutenrevision beinahe einstimmig zu. Im November 2023 finden nun die Wahlen der 200 Delegierten, der 10 Wahlkreispräsidenten und der 10 Suppleanten statt.

Für die Organisation und den Ablauf der Wahlen (siehe Kasten) ist die Geschäftsstelle ZMP verantwortlich.

Eingabefrist für Bewerbungen/Nominationen bis spätestens 15. September 2023

Damit ein korrekter Ablauf sichergestellt werden kann, sind laut Reglement Wahlen Nominationen für Delegierte bis spätestens 15. September 2023 (Poststempel) gültig. Später bei der Geschäftsstelle eintreffende Nominationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Für die optimale Wahlvorbereitung und Prüfung Erfüllung Anforderungsprofil gilt auch für die Kandidaturen Wahlkreispräsidium und Suppleant die Einreichung der Bewerbung (Formular Interesse an Mitarbeit in Gremien ZMP) bis am 15. September 2023. Wichtig, Kandidatinnen/Kandidaten müssen sich zwingend auch als Delegierte bewerben und am Wahltag als Delegierte gewählt werden, damit sie anschliessend ins Wahlkreispräsidium oder als Suppleant gewählt werden können.

Prozess Umsetzung Reorganisation (Abschluss Reorganisation mit Wahlen Herbst 2023)

Termin	Prozessschritte
Juli 2023	Mit der vorliegenden ZMP info sind alle Mitglieder ZMP über die Nomination und Wahlen Herbst 2023 für das Amt Delegierte, Wahlkreispräsident/-in (Mitglieder Präsidentenkonferenz) und Suppleanten informiert. Weitere Informationen stehen unseren Mitgliedern online im Mitglieder-Login ZMP im Ressort «Dokumente» zur Verfügung. Es sind dies: - Reglement Wahlen Delegierte, Wahlkreispräsidenten, Suppleanten - Anforderungsprofil für Wahlkreispräsidenten (gilt auch für Suppleanten) - Berechnung Verteilung Delegierte nach Wahlkreis - Liste der bisherigen Delegierten pro Wahlkreis, welche sich zur Wiederwahl stellen - Formular «Interesse an Mitarbeit in Gremien ZMP»: Delegierte, Wahlkreispräsidenten (Präsidentenkonferenz) oder Suppleanten für Bewerbungen/Nominationen
Bis 15. September 2023	Eingabefrist für Bewerbungen/Nominationen für das Amt Delegierte, Wahlkreispräsident/-in und Suppleant an die noch bestehenden Wahlkreisleiter, den Präsidenten ZMP (leiten diese an Geschäftsstelle weiter) oder direkt an die Geschäftsstelle ZMP (Sekretariat Organe)
Ab 15. September 2023	Vorsitzender der Wahlkreisleitung und Vorstands-Götti prüfen die Anzahl Eingaben Delegierte und die Bewerbungen mit entsprechendem Anforderungsprofil (Wahlkreispräsident/-in und Suppleant)
Oktober 2023	Mitglieder ZMP erhalten vier Wochen vor der Infoveranstaltung (siehe Artikel unten) per Post die persönliche Einladung mit der Kandidatenliste für die Wahlen Delegierte, Wahlkreispräsidenten und Suppleanten im Wahlkreis
November 2023	Durchführung der Wahlen an den Infoveranstaltungen Mitglieder ZMP gemäss Reglement Wahlen. Zu beachten ist, dass das Wahlrecht nur im eigenen Wahlkreis ausgeübt werden kann
Ab 1. Dezember 2023	Delegierte, Wahlkreispräsidenten beziehungsweise Präsidentenkonferenz (PK) und Suppleanten nehmen ihre Arbeit auf
Nach Mitte Dezember 2023	Information in der ZMP info über Wahlen Delegierte, Wahlkreispräsidenten und Suppleanten (Listen sind im Mitglieder-Login einsehbar)
Januar 2024	Einführung der Mitglieder der PK und Suppleanten (Einführungstag Geschäftsstelle)

Relevante Dokumente im Mitglieder-Login (Extranet)

Alle wichtigen Dokumente für die Wahlen im Herbst 2023 sind auf unserer Website, im Mitglieder-Login ZMP, im Ressort «Do-

kumente»/Formulare und Reglemente (Wahlen Herbst 2023) aufgeschaltet.

Bei Fragen zur Nomination oder zu den Wahlen gibt Ihnen das Sekretariat Organe, Doris Kurmann, gerne Auskunft.

Termine Informationsveranstaltungen ZMP 2023

Die Informationsveranstaltungen für die Mitglieder ZMP finden im November 2023 statt. Zudem stehen die Wahlen der neu 200 Delegierten, der 10 Wahlkreispräsidenten und ihrer Suppleanten auf der Traktandenliste.

Sonja Dörig

Die Termine für die diesjährigen Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP stehen fest. Reservieren Sie sich schon heute den Termin in Ihrem Wahlkreis.

In diesem Jahr stehen zudem die Wahlen der Delegierten, Wahlkreispräsidenten (Präsidentenkonferenz) und ihrer Suppleanten an (siehe Artikel oben). Mit der Installation der neuen Gremien ab 1. Dezember 2023 ist die Reorganisation dann abgeschlossen.

Eine Einladung mit den entsprechenden Wahllisten erhalten Sie zum gegebenen Zeitpunkt.

Wahlkreis	Versammlungsort	Datum und Uhrzeit
Rottal und Willisau und Umgebung	Ochsensaal/Gasthaus zum Ochsen, Grosswangen	Montag, 6. November 2023, 19.30 Uhr
Nidwalden-Uri	Hotel Goldener Schlüssel, Altdorf	Donnerstag, 9. November 2023, 20.00 Uhr
Entlebuch	BBZN, Schüpfheim	Dienstag, 14. November 2023, 20.00 Uhr
Obwalden	Restaurant Metzgern, Sarnen	Donnerstag, 16. November 2023, 20.00 Uhr
Seetal-Freiamt und Schwyz-ZG-ZH-Luz. Seeg.	Kulturzentrum Braui, Hochdorf	Montag, 20. November 2023, 19.30 Uhr
Luzern und Umgebung	Restaurant Bahnhof/Gemeinde-saal, Malers	Dienstag, 21. November 2023, 20.00 Uhr
Sempachersee und Wiggertal	Aula Hotel Sempachersee, Nottwil	Dienstag, 28. November 2023, 19.30 Uhr

Hofgespräche 2023 mit über 300 Teilnehmenden

Die Hofgespräche waren auch dieses Jahr wieder ein grosser Erfolg und führten zu vielen interessanten Gesprächen.

Carol Aschwanden

In Zusammenarbeit mit dem Luzerner Bauern- und Bäuerinnenverband (LBV) und der ZMP organisierte das Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung des Kantons Luzern (BBZN) auch dieses Jahr wieder drei Hofgespräche im Gebiet ZMP.

Die folgenden drei Produzentenfamilien gaben Einblick in die Milchproduktion und beleuchteten dabei die Wirtschaftlichkeit, ihr Familienmodell, die Fütterung und die Tiergesundheit.



Franzsepp und Esther Erni-Zobrist, Tan 1, Ruswil LU



Beat und Rita Wigger-Distel, Lauhof, Marbach LU



Stefan und Julia Troxler, Obermoos 4, Hildisrieden LU

Ein grosses Dankeschön an diese drei Produzentenfamilien, welche ihren Hof dieses Jahr zur Verfügung stellten.

Lehrabschluss geschafft!

Vera Gassmann hat ihre kaufmännische Lehre EFZ erfolgreich bei der ZMP abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Sonja Dörig

So schnell vergeht die Zeit!

Vor drei Jahren startete Vera bei uns auf der Geschäftsstelle mit der 3-jährigen Ausbildung als Kauffrau (Profil E). Drei Jahre später, nämlich am 6. Juli 2023, durfte sie überglücklich ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) entgegennehmen.

Wir gratulieren Vera ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss und bedanken uns für ihren grossartigen Einsatz. Es freut uns sehr, dass wir Vera befristet während zwei Jahren in einem Teilzeitpensum im Milchgeschäft weiterbeschäftigen



Vera beim KKL in Luzern, wo sie überglücklich das Fähigkeitszeugnis entgegennehmen durfte. Das ganze ZMP-Team ist ganz fest stolz auf Vera.

können. Vera wird berufsbegleitend die Berufsmaturität absolvieren.

Freie KV-Lehrstelle bei der ZMP

Wie in der ZMP info Juni bereits informiert, bieten wir auf den Sommer 2024 eine freie Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann bei der ZMP an.

Bist du interessiert?

Dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen an sonja.doerig@zmp.ch. Weitere Informationen zur Lehrstelle findest du auf unserer Website www.zmp.ch unter Rubrik offene Stellen. Wir freuen uns über deine Bewerbungsunterlagen - wer weiss, vielleicht gehörst du schon bald zum ZMP-Team.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

25. August 2023
21. September 2023
25. Oktober 2023
22. November 2023
19. Dezember 2023

Sitzung Regionalausschuss ZMP

31. Oktober 2023

Polit-Treffpunkt ZMP

30. August 2023

Infoveranstaltungen für Mitglieder ZMP

siehe Termine auf der Seite 7

cheese-festival Luzern

14. Oktober 2023, Kapellplatz Luzern
(alle Käsefeste siehe cheese-festival.ch)

Suisse Tier 2023

24. bis 26. November 2023, Messe Luzern

ZMP am Tag der Milch 2024

20. April 2024, Kapellplatz in Luzern

ZMP an der LUGA 2024

26. April bis 5. Mai 2024, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch

Find us on
Facebook

Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



ClimatePartner®
klimaneutral
Druck | ID 11031-1601-1001